

Genosse Klaus Braun (links) und Jugendfreund Klaus Bergmann, Mitglieder der Jugendbrigade „30. Jahrestag der Befreiung“ vom VEB Elektrokohle Berlin-Lichtenberg, sprechen mit Parteisekretär Werner Mergner (Bildmitte) über den Wettbewerb nach dem IX. Parteitag.

Foto: Hammann



einfach — das Vorleben dagegen viel schwerer. Aber gerade das macht erst den Kommunisten aus. Im Urteil seiner Kollegen zählt nicht nur die erfüllte Tagesnorm. Er steht mit seiner ganzen Persönlichkeit im Rampenlicht. Stimmen seine Worte immer mit seinen Taten überein? Lege sich jeder selbst die strenge Frage vor!

Die gründliche Beschäftigung mit den politischen Tagesereignissen, die Wandzeitungsarbeit, die Vorbereitung auf politische Gespräche, auf die Mitgliederversammlung und auf das Parteilehrjahr — das alles trägt für mich genauso mit zur Verwirklichung des Parteauftrages bei

wie die tägliche Planerfüllung und der Wettbewerbsziele in hoher Qualität. Manche Genossen fragen mich jetzt, wieso gerade unser Jugendkollektiv in der Neuererarbeit vorn liegt. Die inzwischen Kandidat der Partei gewordenen Jugendfreunde Jürgen Bluhm und Detlef Marx wurden mit mir vor dem IX. Parteitag als „Beste Neuerer des Betriebes“ ausgezeichnet. Sicher gibt es günstige Umstände dafür, daß wir zum Parteitag durchschnittlich 7000 Mark Nutzen pro Kollektivmitglied aus Neuerervorschlägen auf weisen konnten. An einem völlig neugestalteten Brennvorgang mit

(Fortsetzung Seite 486)

de§ \*hriöföere

gliederversammlung. So richteten wir zum Beispiel unser Augenmerk auf unsere Wettbewerbskonzeption. In sie werden neue Zielstellungen und neue Termine aufgenommen. Ein Schwerpunkt wird dabei sein, wie wir im Wohnungsbau von einer 0,8-MP-Montage zur 6,0-MP-Montage im Dreischichtsystem übergehen können. Ebenso geht es uns um eine bessere Planung, Projektierung und Produktion. Das heißt, daß wir von der gleitenden Projektierung abkommen wollen. Die produktivitätsbestimmenden Großgeräte

wollen wir nicht mehr nur zweischichtig, sondern dreischichtig auslasten.

Einen wesentlichen Schwerpunkt in der Parteiarbeit sehen wir im politischen Gespräch mit unseren Kollegen am Arbeitsplatz. Ich vertrete den Standpunkt, daß die schon begonnenen Diskussionen und gezeigten Initiativen anläßlich des IX. Parteitages zielstrebig weitergeführt werden müssen.

Ich habe mir auch vorgenommen, vor den jungen Bauarbeitern im Internat unseres Kombinates sowie vor den Genossen und Kol-

legen in der Hauptmechanik unseres Kombinates die Beschlüsse des IX. Parteitages auszuwerten. In meinem persönlichen Maßnahmeplan stehen für die nächsten Tage und Wochen noch vielfältige Veranstaltungen auf der Tagesordnung, die mich durch den eigenen Betrieb führen werden bis hin zu den Patentklassen unseres Kombinates und in die Baubetriebe unseres Kreises.

Horst Klotz  
Mitglied' der Bezirksleitung der  
SED Halle, Produktionsdirektor  
im VEB Landbaukombinat Halle,  
Sitz Naumburg